

Handout zum Pressetermin

9. Mai 2014
Landeskriminalamt Sachsen

„KrimiTech – Stopp der grenzübergreifenden Kfz-Kriminalität“

Abschlussveranstaltung am 9. Mai 2014 in Görlitz

Ergänzende Informationen zum sächsisch-polnischen EU-Projekt

Am 26. November 2012 startete in Görlitz das sächsisch-polnische EU-Projekt „KrimiTech – Stopp der grenzübergreifenden Kfz-Kriminalität“/„KrimiTech – Stop transgranicznej przestępczości samochodowej“.

Der polnische Lead-Partner bei diesem bis zum 30. Juni 2014 laufenden Projektes ist die Woiwodschaftskommandantur der Polizei in Wrocław (Komenda Wojewodzki Policji we Wrocławiu – KWP Wrocław), Projektpartner ist das Landeskriminalamt Sachsen. Die Polizeidirektion Görlitz sowie die Kreiskommandantur der Polizei in Zgorzelec (Komenda Powiatowy Policji w Zgorzelcu - KPP Zgorzelec) sind weitere am Projekt beteiligte Behörden.

Mit der Verbesserung der Effizienz der gemeinsamen polizeilichen Maßnahmen und der Steigerung der Effektivität bei der Bekämpfung der Kfz-Kriminalität soll das Projekt „KrimiTech“ das Vertrauen der Grenzbevölkerung in die Polizeien beider Länder stärken.

Die wichtigsten Ziele im Projekt „KrimiTech“

- Nachhaltige Minimierung des Kfz-Diebstahls und der Kfz-Einbrüche durch sicherungstechnische und verhaltensorientierte Prävention
- Langfristige Effektivierung der Fahndungs- und Ermittlungsmaßnahmen
- Dauerhafte Erhöhung der Aufklärungsquote
- Stärkung des Vertrauens der Grenzbevölkerung in die Zusammenarbeit der niederschlesisch-sächsischen Polizei
- Stärkung des gegenseitigen Vertrauensverhältnisses in der polizeilichen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Effizienz gemeinsamer Maßnahmen

Maßnahmen der polizeilichen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

- Beschaffung eines Info-Mobils für die Präventionsarbeit
- Durchführung gemeinsamer Grenztouren mit dem Info-Mobil, polizeilicher Beratungen auf ausgewählten Parkplätzen in Grenznähe, auf Messen und Veranstaltungen
- gemeinsame Streifen mit polizeilicher Beratung
- Erarbeitung zweisprachiger Informationsbroschüren
- Internetpräsentation
- Herausgabe gemeinsamer Presseinformationen
- Beschaffung von Werbemitteln
- Auftakt- und Abschlussveranstaltung

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Tom Bernhardt, LKA Sachsen

Durchwahl
Mobil +49 172 35 35 010
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

pressestelle.lka@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
9. Mai 2014

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.



Europäische Union. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość



Maßnahmen der Umsetzung im Rahmen der polizeilichen Repression

- Beschaffung von zwei Spezialfahrzeugen für die niederschlesische Polizei und eines für die sächsische Polizei zum Einsatz operativer Technik zur Fahndung und Beweissicherung
- Beschaffung eines Spezialfahrzeugs für die sächsische Polizei zur Beweissicherung, Identifizierung und Feststellung von Manipulationen an entwendeten Fahrzeugen
- Beschaffung kompatibler operativer Spezialtechnik für die niederschlesische Polizei zur Beweissicherung im Rahmen grenzüberschreitender Einsätze
- Durchführung gegenseitiger Arbeitstreffen, Hospitationen und Fortbildungsmaßnahmen mit der neuen, kompatiblen Technik

Zahlen:

Die Gesamtkosten des Projektes: **904 902,66 Euro**
Anteil des sächsischer Projektpartners: **532 952,66 Euro**
Anteil des polnischen Leadpartners: **371 950,00 Euro**

Durch die EU werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Operationelles Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen - Polen 2007- 2013, **85 Prozent (769 167,26 Euro)** der Projektkosten bezuschusst.

Beispiele der praktischen Umsetzung des Projektes „KrimiTech“

In den Projektjahren 2013 und 2014 war das Projekt „KrimiTech“ auf der Motorradmesse „SachsenKrad“ in Dresden vertreten. Polizeibeamte der Woiwodschaftskommandantur der Polizei in Wrocław und der Kreiskommandantur der Polizei in Zgorzelec präsentierten sich mit den sächsischen Kollegen am Stand der Polizeidirektion Dresden.

Der Gemeinschaftsstand von „KrimiTech“ zur Gewerbemesse Konvent´a in Löbau in 2013 und 2014 brachte den erhofften starken Besucherandrang und zahlreiche, die verschiedensten Felder der polizeilichen Arbeit betreffende Fragen, zu denen die Vertreter der Polizeidirektion Görlitz, der Woiwodschaftskommandantur der Polizei in Wrocław und der Kreiskommandantur der Polizei in Zgorzelec sowie die Bundespolizeidirektion Pirna (Inspektionen Ebersbach und Ludwigsdorf) gern Auskunft gaben. Die mediale Aufmerksamkeit und die hohen Besucherzahlen zeugten von einem großen Interesse am Projekt „KrimiTech“.



Um die Bürger auf die Durchführung des Projektes aufmerksam zu machen, wurden Kugelschreiber und Schlüsselbänder mit dem zweisprachigen Kurzslogan „KrimiTech – Gemeinsam für Sicherheit – Wspólnie dla bezpieczeństwa“ beschafft und auf Messen und bei Beratungsgesprächen an die Besucher verteilt.

Bei zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie Stadtfesten und Weihnachtsmärkten, wurden die zweisprachigen Präventionsbroschüren „Schutz rund ums Kraftfahrzeug/Sposoby zabezpieczenia pojazdu“ den Bürgern zur Verfügung gestellt und im sächsisch-niederschlesischen Fördergebiet über die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer Görlitz, die Stadtverwaltungen Görlitz, Rothenburg, Weißwasser, Zittau, das Landratsamt Görlitz, den ADAC und Tourismusinformationen gestreut.

Im Herbst 2013 wurde eine weitere Broschüre, speziell für Unternehmer „Schutz rund um's Kraftfahrzeug /Sposoby zabezpieczenia pojazdu – Uwagi dla przedsiębiorców“ veröffentlicht.

Beratungsangebot der Polizei: Mobile Grenztour im Frühjahr und Herbst

Die „KrimiTech- Frühjahr- und Herbstgrenztour“ 2013 führte die Vertreter der Landespolizeien zusammen mit den im Grenzgebiet zuständigen Bundespolizisten zu Beratungsgesprächen u.a. nach Bad Muskau, nach Zittau und Boxberg, zur Kulturinsel Einsiedel und zum Findlingspark Nochten sowie auf polnischer Seite u.a. nach Zgorzelec und Bogatynia. Beamte der Polizeidirektion Görlitz, der KPP Zgorzelec und der Bundespolizei standen zu Fragen rund um die Sicherheit zweisprachig zur Verfügung.

Die Erfahrungen der Präventionskollegen, einerseits das Auffangbecken für den Unmut der Bürger hinsichtlich der Situation der grenzübergreifenden (Kfz-)Kriminalität zu sein, andererseits aber auch die positiven Rückmeldungen der Bevölkerung auf die in der Öffentlichkeit eher unbekannte Kooperation der sächsischen und niederschlesischen Polizei, erfordern eine Sicherstellung dieser Aktivitäten auch nach Beendigung des Projektes.

Neues Info-Mobil

Ende November 2013 wurde das Basisfahrzeug für das neue Präventions-Info-Mobil des LKA Sachsen beschafft. Der Innenausbau wurde im Frühjahr 2014 abgeschlossen. Die feierliche In-Dienst-Stellung des neuen Info-Mobils findet am 9. Mai 2014 auf dem Görlitzer Untermarkt im Beisein zahlreicher deutscher und polnischer Gäste statt. In den kommenden Jahren wird das Info-Mobil, bestückt mit moderner Multimedialechnik, im Grenzgebiet unterwegs sein, um weiterhin Bürger kompetent vor Ort zu beraten und über moderne Sicherungstechnik zu informieren. Durch die Präsentation des Info-Mobils in der Grenzregion wird die Nachhaltigkeit von „KrimiTech“, auch nach Projektende, gewährleistet. Die erste Fahrt, die das neue Info-mobil aufnimmt, wird die Frühjahrsgrenztour – beginnend am 12. Mai 2014 – sein.



Austausch auf Arbeitsebene

Die Tagungen der Kollegen der polizeilichen Prävention waren ebenso intensiv wie der Austausch von Polizeibeamten der operativen Technik auf der Arbeitsebene. Die jeweils auf deutscher und polnischer Seite durchgeführten Hospitationen ermöglichten tiefgreifende Einblicke in die Arbeitsweise des polizeilichen Gegenübers.

Mit der Unterzeichnung der entsprechenden Arbeitsprogramme am 9. Mai 2014 in Görlitz bezüglich Repression und Prävention ist auch die künftige Zusammenarbeit zwischen den Polizeien beider Länder manifestiert. Im Beisein der beiden Stadtoberhäupter von Görlitz und Zgorzelec unterschreiben der Präsident des Landeskriminalamtes Sachsen, der Präsident der Polizeidirektion Görlitz und der Woiwodschaftskommandant der Polizei in Wrocław die gemeinsamen Vereinbarungen und sichern somit die Weiterführung der durch das Projekt „KrimiTech“ initiierten und durchgeführten Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kfz-Kriminalität.

